



15 wichtige Ereignisse im Medien-Monat August 2021

STREIT UM DIE AUSGEWOGENHEIT

zusammengestellt von Oskar H. Metzger / September 11, 2021 / in Zwischenrufe

1. Beginn einer gefährlichen Diskussion

In *Forschung* und *Medien* beginnt eine gefährliche Diskussion. Es geht um *Ausgewogenheit* bzw. *falsche Ausgewogenheit* (False Balance) in der Berichterstattung. Im Zusammenhang mit *Klimawandel* und *Corona* wird eine *falsche Ausgewogenheit* kritisiert, weil der Mehrheitsmeinung oft einige wenige *Einzelmeinungen* als *gleichwertig* gegenüber gestellt würden.

2. Kritisches Hinterfragen gehört dazu

Bei der Diskussion um *falsche Ausgewogenheit* wird ein *journalistisches Grundprinzip* verletzt. Es geht dabei darum, ein Problem von mehreren Seiten zu betrachten. Deshalb darf bei *ausgewogenen* Berichten nicht nur eine Seite zu Wort kommen. Das gilt auch für *Klimawandel* und *Corona*. Denn kritisches *Hinterfragen* gehört zum journalistischen *Kerngeschäft*.

3. Geo-Gendern sanft geschehen

Die Redaktion von *Geo* will sich behutsam um eine *gendersensible Sprache* bemühen. Dabei soll aber das *Gender-Sternchen* nach Möglichkeit vermieden werden. Eine *Arbeitsgruppe* der Redaktion hat *Formulierungs-Vorschläge* zusammengestellt, um möglichst „sanft zu gendern“. Dass „die Soldat*innen von Sparta die Athener*innen angreifen“, werde es also nicht geben.

4. Gender-Verweigerung angekündigt

Die *Gender-Aktivitäten* gehen nicht nur in eine Richtung. Nach vielen *Gender-Ankündigungen* werden jetzt auch *Gender-Verweigerungen* bekannt. So erklärt „Mobil in Deutschland e. V.“ ausdrücklich, dass die Anrede im Vereins-Magazin nicht geändert wird. Der Testsieger unter den *Automobilclubs* wörtlich: „Gendern ist wie Tempolimit – völlig überflüssig.“

5. BBC-Strafe für Diana-Interview

Das *BBC-Interview* mit *Prinzessin Diana* von 1995 kommt den Sender teuer. Weil es vom Journalisten *Martin Bashir* mit *unlauteren Methoden* erschlichen wurde, reichten *Entschuldigungen* nicht aus. Deshalb will die *BBC* als *Wiedergutmachung* 1,5 Mill. Pfund an Wohltätigkeits-Einrichtungen spenden. Das Geld stammt u. a. aus den *Verkaufserlösen* für die Rechte an dem Interview.

6. Genossenschaft soll Parteiblatt retten

Wie kann ein *Parteiblatt* mit einer Auflage von 17.831 Stück überleben? Darauf hat die linke Tageszeitung *Neues Deutschland* eine Antwort gefunden. Nach jetzigen *Planungen* soll künftig eine Genossenschaft von *Lesern* und *Mitarbeitern* Herausgeber werden. Denn die *Linkspartei* stört sich als *Mitgesellschafterin* an rückläufigen *Abo-Zahlen* und Kosten für die *Digitalisierung*.

7. Lockmittel für Bild-Fernsehen

Laut *FAS* lässt das neue *Bild-Fernsehen* die Muskeln spielen. So konkurriert man am Sonntag mit „Die richtigen Fragen“ gegen „Anne Will“. Dabei lockt man Politiker folgendermaßen: „Äußert er oder sie sich bei uns, ist es am Montag möglicherweise der *Bild-Politik-Aufmacher* oder gar die *Schlagzeile* auf all unseren Plattformen mit einer Gesamtreichweite von über 40 Millionen.“

8. Berufs-Risiken der Journalisten

Die *Risiken* für *Medien* nehmen zu. In *London* wollten wütende Impfgegner das *BBC-Hauptquartier* stürmen und sein Nachrichtenprogramm wegen „Propaganda“ stören. Allerdings irrten sie sich beim Gebäude. Schon im *Juni* attackierten Protestierende einen *BBC-Reporter* und beleidigten ihn als *Verräter*. Wegen *Morddrohungen* wird bereits über *Selbstverteidigungs-Training* nachgedacht.

9. Zeitungskrieg in Regensburg

Gibt es einen *Zeitungskrieg* in *Regensburg*? Fast sieht es so aus. Nachdem das Monopolblatt *Mittelbayerische Zeitung* von der *Passauer Neuen Presse* geschluckt wird, kommt jetzt der Konkurrent aus *Straubing* mit einem eigenen Angebot auf den Markt. Der Newcomer heißt *Regensburger Zeitung*. Über eine *Regensburg-Redaktion* verfügt das *Straubinger Tagblatt* bereits seit Jahrzehnten.

10. Genehmigung höherer ÖR-Gebühren stößt sauer auf

Das *Bundesverfassungsgericht* genehmigte die *ÖR-Gebühren-Erhöhung*, obwohl *ARD* und *ZDF* der Presse laut *Bild* heftig Konkurrenz machen. Gleichzeitig schaffte es für Sachsen-Anhalt-MP *Reiner Haseloff* eine „Demokratie-Problem“ zwischen Bund und Ländern. Außerdem verschärfte es die Diskussion über die *Ausgewogenheit* der *ÖR-Sender* sowie ihre üppigen *Bezahlungen*.

11. Gehaltserhöhung für FAZ-Mitarbeiter

Die *FAZ* registrierte 2020 und in den ersten Monaten 2021 eine „erfreuliche Entwicklung“. Nachdem die *Umsatzrendite* ein Niveau wie in den neunziger Jahren erreichte, gab es *Gehaltserhöhungen* und *Sonderprämien* für die Mitarbeiter. Der „Newsletter für Deutschland“ der *FAZ* erzielt gut 133.000 Versendungen und ist im Gegensatz zu vielen Konkurrenten nicht unentgeltlich.

12. Betriebsschließung wegen Auftragsmangel

Wegen wirtschaftlicher Folgen der Pandemie schließt „Boyens Medien“ die eigene *Zeitungsdruckerei* in Weddingstedt-Borgholz. Betroffen sind dort 84 Mitarbeiter, zwei Drittel davon in Festanstellung. Seit Beginn der *Corona-Krise* seien viele große Aufträge ausgeblieben und Beilagen dauerhaft *storniert* worden. *Boyens-Website* gibt die Auflage der Tageszeitungen mit 32.200 Exemplaren an.

13. Diversität trifft deutsche Moderatorin

Simone Standl (59) war zuletzt 17 Jahre Moderatorin der WDR-Sendung *Lokalzeit*. Sie wurde durch *Sümeyra Kaya* (38) ersetzt. Deshalb wirft sie dem WDR vor, sich krampfhaft *diverser* aufzustellen. Aus Sicht der Zuschauer würden die „deutschen Moderatoren nach und nach ausgewechselt, weil wir keinen Migrations-Hintergrund haben“. Jetzt soll sie eine *Abfindung* erhalten.

14. Anzeigen-Rückgänge sind dramatisch

Die *Anzeigen- und Werbeerlöse* der Zeitungen gingen 2020 laut *BDZV* um 16,9% auf 1,82 Mrd. Euro zurück. Damit steuerten sie 26% zu den Einnahmen bei. Dagegen stiegen die Erlöse durch Einzelverkauf, Abos und E-Paper um 4,1% auf 5,17 Mrd. Euro. Der *Gesamtumsatz* verringerte sich dadurch um 2,3% auf 6,99 Mrd. Euro. Damit setzte sich der negative *Trend* vergangener Jahre fort.

15. Stellen-Abbau bei Nürnberger Zeitungen

Bis zum Frühjahr 2022 streicht die *Nürnberger Presse* laut *Verdi* 80 Vollzeit-Stellen. Damit will man sich für die Zukunft fit machen und ab 2024 wieder Gewinn erwirtschaften. Sollten sich nicht genug Freiwillige für *Abfindungen* finden, sind *betriebsbedingte Kündigungen* nicht ausgeschlossen. Zum Verlag gehören unter anderem *Nürnberger Nachrichten* und *Nürnberger Zeitung*.



Oskar H. Metzger (Karikatur: Bubec).

Oskar H. Metzger profilierte sich als Ressortleiter bei Handelsblatt, Augsburger Allgemeine und WirtschaftsWoche ebenso wie als Herausgeber des Finanz-Pressedienstes und stellvertretender Vorsitzender des Bayerischen Journalisten-Verbandes.